



Merkblatt

Fußbodenheizung

PAVIMENTI

Parkett

Fußbodenheizung

Pavimenti Parkett eignet sich für die Verlegung auf Fußbodenheizung, wenn diese fachgerecht ausgeführt ist und die Verlegehinweise berücksichtigt werden. Parkett hat einen für Fußbodenheizungen günstigen, weder zu hohen noch zu niedrigen Wärmedurchlass-Widerstand. Dies führt zu einer gleichmäßigen Wärmeaufnahme und -abgabe.

Wärmedurchlass-Widerstand (10 mm)

Er beträgt bei **PAVIMENTI** Parkett 0,069–0,071 m² K/W (je nach Holzart).

Der Wärmedurchlass-Widerstand des Parketts sollte 0,17 m² K/W nicht übersteigen.

Aufgrund der hygroskopischen Eigenschaften des Holzes können während der Heizperiode kleine Fugen zwischen den Parkettelementen entstehen. Diese sind bei Elementen aus Holz in Verbindung mit einer Fußbodenheizung unvermeidbar und müssen toleriert werden.

Richtlinien für die Verlegung von Parkett auf Fußbodenheizung

Untergrund

- Der Estrich muss normgerecht eingebracht sein
- Die Estrichfeuchte darf zum Zeitpunkt der Parkettverlegung 1,8 % bei Zementestrich und 0,3 % bei Anhydritestrich nicht überschreiten

Austreibung der Restfeuchte

- Zementäre Estriche benötigen eine Reifezeit von ca. vier Wochen bei guten klimatischen Bedingungen. Erst danach darf mit den Heizmaßnahmen zur Austreibung der Restfeuchte begonnen werden
- Zunächst ist die Vorlauftemperatur täglich um 5 °C zu erhöhen – bis zur Erreichung der maximalen Heizleistung. Diese Temperatur ist pro 1 cm Estrichstärke einen Tag aufrechtzuerhalten; bei einer Gesamtstärke von z. B. 8 cm somit acht Tage. Jeder weitere Tag ist für die Feuchte austreibung nützlich und bringt zusätzliche Sicherheit
- Während dieser Zeit sind die Räume kontinuierlich zu lüften, ohne dass Zugluft entsteht
- Anschließend wird die Temperatur stufenweise um 5 °C reduziert, bis eine Oberflächentemperatur von 17–19 °C erreicht ist
- Nach Durchführung dieser Maßnahmen darf das Parkett verlegt werden
- Diese Schritte sind auch im Sommer durchzuführen und ebenso bei alten Heiz-Estrichen
- Das Aufheizen wird vom Heizungsbauer durchgeführt, der darüber ein Protokoll auszuhändigen hat. Das Protokoll ersetzt die Feuchtigkeitsprüfung des Bodenlegers
- Befinden sich auf der Estrich-Oberfläche jedoch Kennzeichnungen für Messstellen oder sind diese im Detailplan eingezeichnet, so muss der Bodenleger eine Feuchtigkeitsprüfung des Untergrundes vornehmen

Temperatur

- Raumtemperatur: 18–24 °C
- Oberflächentemperatur des Unterbodens 17–19 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit 50–60 %

Hinweise

- Die Akklimatisierung mindestens 24 Stunden nur mit geschlossenen, horizontal lagernden Paketen in dem Raum, in dem verlegt werden soll, durchführen
- Die Pakete erst unmittelbar vor dem Verlegen öffnen
- Um spätere Schäden zu verhindern, ist die Fußbodenheizung so zu reduzieren bzw. im Sommer einzustellen, dass die Oberflächentemperatur des Unterbodens vor und während der Verlegung des Parketts zwischen 17 und 19 °C liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 50–60 % betragen
- Die während der Verlegung einzuhaltende Oberflächentemperatur des Unterbodens darf innerhalb von sieben Tagen nach der Verlegung nicht verändert werden (Abbinde- bzw. Aushärtezeit des Klebstoffs)

Fußbodenheizung

Inbetriebnahme der Heizung

- Die zwischen Verlegung des Parkettbodens und Inbetriebnahme der Heizung erforderliche Wartezeit ist mit dem Fußbodenhandwerker abzustimmen
- Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Heizung während der Heizperiode mit langsam ansteigenden Temperaturen von nicht mehr als 5 °C je Tag auf die maximale Vorlauftemperatur gebracht wird. Das gilt für den Beginn jeder Heizperiode
- Die Oberflächentemperatur des Parkettbodens sollte maximal 28 °C betragen. Das entspricht einer Betriebsvorlauftemperatur der Fußbodenheizung von ungefähr 55 °C. In Randzonen dürfen nach der derzeit gültigen DIN 4725 Oberflächentemperaturen von 35 °C erreicht werden
- Für die Werterhaltung des Parketts ist es vorteilhaft, im Winter eine Raumtemperatur von 18–21 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50–60 % einzuhalten

Geeignete und freigegebene Produkte

- Generell sind alle PAVIMENTI Parkett-Produkte für Fußbodenheizungen geeignet und daher auch freigegeben. Bei den Holzarten Buche und Ahorn canadian ist auf die erhöhte Gefahr der Fugenbildung und Schüsselung hinzuweisen
- Das Objektparkett 12 mm (6 mm Deckschicht) ist freigegeben, hat aber einen etwas höheren Wärmedurchlass
- Die Produkte Landhausdiele Exklusiv KD 90 und KD 138 sind bis auf die Holzarten Buche und Ahorn canadian freigegeben